

# "Handwerkliche Berufe haben es schwer"

Autor(en): **Zuber, Raymond / Möll, Ralph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **109 (2018)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-856919>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# «Handwerkliche Berufe haben es schwer»

**Netzelektrikerinnen und Netzelektriker** | Raymond Zuber, Präsident der Kommission Höhere Berufsbildung Netzelektriker/in, über die Gründe, warum es mehr Netzelektriker-Stellen als Netzelektriker gibt und wie es um die Reformation der Grundbildung steht.



## Zur Person

Raymond Zuber präsidiert ad interim die Kommission Höhere Berufsbildung Netzelektriker/in. Er ist stellvertretender Bereichsleiter MS-/NS-Netze und Abteilungsleiter Betrieb bei der Energiedienste Visp-Westlich Raron AG.

→ [raymond.zuber@evwr.ch](mailto:raymond.zuber@evwr.ch)  
→ [www.strom.ch/netzelektriker](http://www.strom.ch/netzelektriker)

**Bulletin:** Raymond Zuber, Netzelektrikerinnen und Netzelektriker sind gesuchte Fachleute. Warum halten sich in diesem Bereich Nachfrage und Angebot nicht die Waage?

**Raymond Zuber:** Die Ausbildung zur Netzelektrikerin respektive zum Netzelektriker ist eine handwerkliche Lehre. Und im Gegensatz zu Ausbildungen im Dienstleistungssektor sind solche Lehren heute viel weniger begehrt als früher. Die Folge daraus ist

ein Delta zwischen zu besetzenden Stellen und dafür qualifizierten Personen. In der Schweiz sind aktuell mehrere Hundert Netzelektriker-Stellen zu besetzen. Aber es sind schlicht zu wenig Fachleute vorhanden.

## Handelt es sich also primär um ein Image-Problem von handwerklichen Berufen?

Es kommt noch eine weitere wichtige Komponente hinzu: Netzelektrikerinnen und Netzelektriker übernehmen eine grosse Verantwortung. Heute schreit zwar jede und jeder nach Verantwortung, aber wenn es dann effektiv darum geht, diese auch wahrzunehmen, werden plötzlich alle still.

## Sind handwerkliche Berufe heutzutage benachteiligt?

Es ist wohl keine bewusste Benachteiligung, aber viele junge Menschen suchen heute bevorzugt eine Tätigkeit, bei der sie sich die Hände nicht «schmutzig» machen müssen. Handwerkliche und technische Berufe haben es da schwer, zumal auch deren Status und Image in der Gesellschaft gelitten haben. Tätigkeiten, die am Computer sitzend erledigt werden können, sind heute gefragter.

## Welche Möglichkeiten eröffnet denn eine Ausbildung zur Netzelektrikerin respektive zum Netzelektriker?

Sehr viele. Wer eine höhere Fachprüfung absolviert, hat gute Aussichten auf eine Kaderstelle, und eine solche Stelle bietet zahlreiche Optionen zum beruflichen Weiterkommen. Aufgrund der grossen Nachfrage können sich Netzelektrikerinnen und Netzelektriker ausserdem quasi aussuchen, wo sie arbeiten möchten.

## Noch seltener als Netzelektriker sind Netzelektrikerinnen. Welches sind die Gründe dafür?

Die Arbeit von Netzelektrikern ist anstrengend. Sie steigen in Gräben hinab und wieder herauf oder müssen auf Masten hinauf- und wieder herunterklettern. Dabei hantieren sie mit schwerem Material und Gerät – und das bei fast jeder Witterung. Diese Umstände schrecken junge Frauen wohl von diesem Beruf ab.

## Es gibt aber auch Frauen, die das nicht stört. Stellen Sie eine Tendenz fest?

Ohne das mit konkreten Zahlen belegen zu können, habe ich doch den Eindruck, dass in den letzten fünf Jahren vermehrt Frauen die Aus- und Weiterbildungen des VSE besucht haben. Ich freue mich jeweils sehr, wenn ich in Kallnach und Lenzburg, wo unsere Weiterbildungen stattfinden, auch junge Netzelektrikerinnen begrüssen darf. Das Beispiel Silvia Rüegg zeigt, dass Frauen im Beruf Netzelektriker angekommen und akzeptiert sind. Das ist ähnlich wie beim Frauenfussball. Zu Beginn belächelt, ist er heute eine feste Grösse im globalen Fussballkalender.

## Die höhere Berufsbildung für Netzelektrikerinnen und Netzelektriker wird aktuell überarbeitet und modernisiert. Wo stehen diese Arbeiten und wie sieht der Fahrplan aus?

Diese Reformation ist dringend notwendig. Wir befinden uns noch in einem frühen Stadium, doch sind wir zuversichtlich, dass wir Ende 2018 einen Vorschlag werden präsentieren können. Wenn wir wie geplant vorankommen, werden die ersten Prüfungen nach neuer Ausbildungsordnung voraussichtlich im Jahr 2023 oder 2024 absolviert.

INTERVIEW: RALPH MÖLL



# Entwicklungshilfe für Professionals

Zeit- und ortsunabhängig studieren an der  
Fernfachhochschule Schweiz

flexibel.  
berufsbegleitend.  
digital.  
[ffhs.ch](http://ffhs.ch)

Master of Advanced Studies  
Industrie 4.0

Interdisziplinärer Studiengang in  
Smart Engineering &  
Process Management

Start September 2018

[ffhs.ch/mas\\_industrie40](http://ffhs.ch/mas_industrie40)

**FFHS**   
Fernfachhochschule Schweiz  
Mitglied der SUPSI

Zürich | Basel | Bern | Brig

## EZ-Thump

Portables Fehlerortungssystem für die  
schnelle Fehlerortung vor Ort



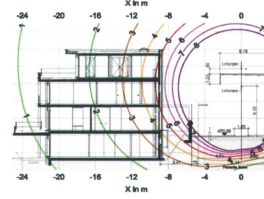
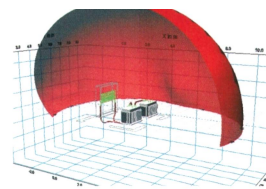
- Einfache, vollautomatische Bedienung
- Vor- und Nachortung in einem Gerät
- Fehlerortung im Niederspannungsnetz
- Fehlerortung für die Strassenbeleuchtung
- Als 4 kV- oder 12 kV-Version verfügbar
- TDR Reichweite 7,6 km
- Stossenergie 500J
- Direkte Anzeige aller wichtigen Daten
- Akkubetrieb, ca. 30 min. Stossbetrieb

### INTERSTAR AG

Alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham  
Tel. 041 741 84 42, Fax 041 741 84 66  
[www.interstar.ch](http://www.interstar.ch), [info@interstar.ch](mailto:info@interstar.ch)

VSE  
AES

electro  
suisse



messen  
analysieren

## NIS - Nichtionisierende Strahlung

beraten  
simulieren

Beispiele aus unserer Dienstleistung

- ↪ Lückenlose Messung von Bahnmagnetfeldern mit hoher zeitlicher Auflösung
- ↪ Messung von Magnetfeldern bei zeitgleicher Erfassung der Ströme mit Hilfe von Netzanalysatoren
- ↪ Frequenzselektive Messungen
- ↪ Selektive Messungen von Funkdiensten
- ↪ Isotrope Messungen hoch- und niederfrequenter Felder
- ↪ Magnetfeldsimulation von Starkstromanlagen
- ↪ Berechnung von Strahlungswerten für OMEN im Bereich von Mobilfunkanlagen
- ↪ NISV-Beratung

**ARNOLD**

ENGINEERING UND BERATUNG  
AG für EMV und Blitzschutz

CH-8152 Opfikon / Glattbrugg  
Wallisellerstrasse 75  
Telefon 044 828 15 51

[info@arnoldeub.ch](mailto:info@arnoldeub.ch), [www.arnoldeub.ch](http://www.arnoldeub.ch)